

# **Studienzweifel**

**Karriere im Handwerk**

**Aus- und Weiterbildungsberatung der  
Handwerkskammer Kassel  
Kreishandwerkerschaft Marburg**

# Berufliche Perspektiven im Handwerk

## ■ Wirtschaftsbereich Handwerk in Deutschland

- mehr als 1 Million Handwerksbetriebe
- über 5 Millionen Beschäftigte
- rund 400.000 Auszubildende
- Jahresumsatz von 500 Mrd. Euro.

Stand 2025	Kammer- bezirk Kassel	Landkreis Marburg Biedenkopf
Betriebe	17.680	2.629
Beschäf- tigte	88.700	14.300
Azubis	7.013	1.096

## ■ Organisation

- 53 Handwerkskammern, 48 Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene
- auf Landesebene Landesfachverbände
- Vor Ort Handwerksinnungen und Kreishandwerkerschaften

# Berufliche Neuorientierung von Studienabbrecher/-innen

## Es gibt 130 Berufe im Handwerk !

- Die duale Ausbildung ist eine attraktive Alternative.
- Sie verknüpft Praxis und Theorie.
- „Mit Abi ins Handwerk?“ „Ja, bitte!“
- Die duale Ausbildung bietet:
  - einen hohen Praxisanteil
  - eine Ausbildungsvergütung
  - attraktive Aufstiegschancen / Bachelor Professional / Master Professional
  - die Möglichkeit durch gesetzliche Regelungen den Aufstieg in überschaubarer Zeit zu erreichen

# Die Ausgangslage bei Studienabbrecher/-innen

- Potentiale:
- hoher Schulabschluss Abitur
- hoher intellektueller Reifegrad
- hohe Ausbildungsreife
- hohes Maß an (Vor-) Erfahrungen und Kenntnissen
- hohe Befähigung, strukturiert und gezielt zu lernen

Fazit: **Potentiale** die man fördern sollte.

- Es handelt sich aber immer um eine Einzelfallberatung!
- Wir bieten Ihnen eine Orientierung an und zeigen Ihnen die Perspektiven auf, wie Sie diese (**Ihre eigenen**) Ziele erreichen können.

# Möglichkeiten im Handwerk

1. Ausbildung oder die verkürzte Ausbildung
2. Weg der Umschulung
3. Externenprüfung, bei längerer „Berufstätigkeit“

- **Anschließende Weiterbildung:**
- Meisterausbildung im Handwerk  
(entspricht Bachelorabschluss)
- Studium „Betriebswirt/-in des Handwerks“
- z.B. Restaurator/-in im Handwerk (entspricht Masterabschluss)
- AEVO (Ausbildereignungsverordnung)

# Ausbildung - Wie und wann ?

- Eine reguläre Ausbildung beginnt zwischen dem 01.08.20XX bis 01.10.20XX
- Eine Ausbildung kann **jederzeit** begonnen werden.
- Es gibt Möglichkeiten der Verkürzung: vor **Beginn** oder am **Ende**.
- Sie können sich unter gewissen Voraussetzungen auch direkt zur Prüfung anmelden (Externenprüfung).
- Während der Ausbildung kann zusätzlich die Qualifikation „Betriebsassistent/-in“ oder die Ausbildereignung (gem. AEVO) erworben werden.

**Ausbildung regulär 2 Jahre, 3 Jahre oder 3 ½ Jahre  
Verkürzungsgründe auf max. die halbe Ausbildungszeit**

**Zu Beginn der Ausbildung können folgende Punkte angerechnet werden:**

- Abitur bis zu einem Jahr
  - Lebensalter über 21 Jahren bis zu einem Jahr
  - Praxiserfahrung anteilig
  - **Am Ende der Ausbildungszeit kann verkürzt werden:**
  - bei einem Notendurchschnitt < 2,49 ein halbes Jahr
  - Die halbe Ausbildungszeit muß mit dem kompletten Inhalt bis zur Prüfung vermittelt worden sein (Berufsbildungsgesetz!/BBiG!).
  - Der Betrieb kann die verkürzte Ausbildung unterstützen, muss aber nicht.

## Die andere Alternative ist eine Umschulung

- Betriebliche Umschulungen
- Maßnahmengebundene Umschulungen
- Die Zeiten sind dann auch verkürzt:
  - Bei 3-jährigem Beruf              24 Monate (18 Monate)
  - Bei 3 ½-jährigem Beruf            28 Monate (24 Monate)
- Maßnahme-Träger ist meist die Bundesagentur für Arbeit.

# Die Externenprüfung

- Antrag auf Zulassung zur Externenprüfung stellen
- Zulassungsvoraussetzung: mindestens das Eineinhalbache der Zeit Berufspraxis, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist. Bei einem 3-jährigen Ausbildungsberuf sind das 4,5 Jahre Berufstätigkeit.
- Wichtig ist, dass Sie durch die berufliche Tätigkeit die wesentlichen beruflichen Anforderungen aus der Ausbildungsordnung abdecken.

## Weiterbildung: z.B. Meisterausbildung im Handwerk (entspricht Bachelorabschluss : Bachelor Professional)

Meisterschule und Prüfungen können in Teilzeit (Abendschule) und in Vollzeit, direkt „ohne Gesellenjahre“ nach der Ausbildung begonnen werden

- Beispiel:
- Teil IV AEVO (Ausbildereignungsprüfung) in Teilzeit
  - Teil III kaufmännische Kenntnisse in Teilzeit  
(Betriebsassistent/-in und Betriebswirt/-in kann angerechnet werden)
  - Teil II fachtheoretische Kenntnisse in Vollzeit
  - Teil I Fachpraxis in Vollzeit (dafür wird Teil III teilweise benötigt)

Die Finanzierung kann durch Meister-Bafög unterstützt werden. Es gibt vom Land Hessen evtl. eine Aufstiegsprämie.

# Ausbildung mit Abitur und Meisterschule

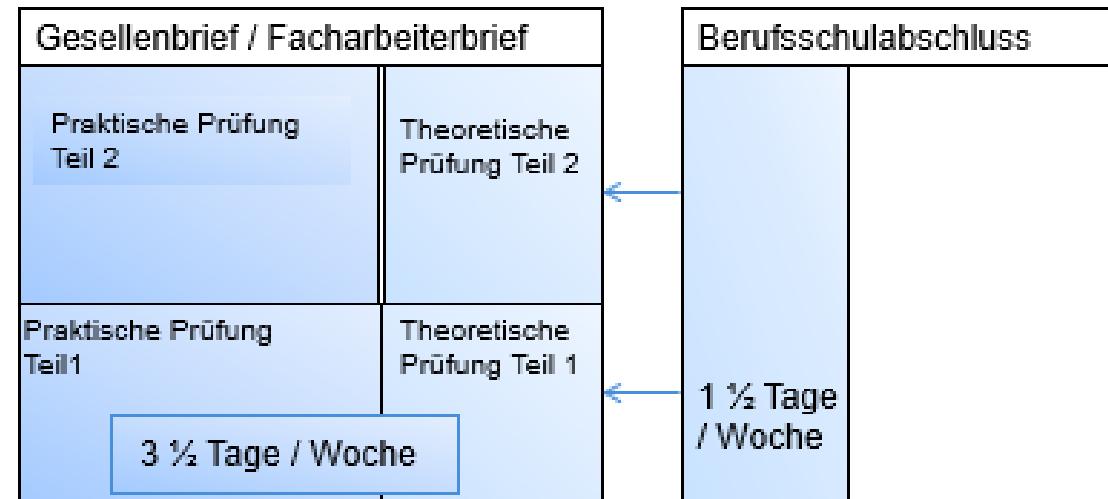
ca. 3 ½ Jahre

EQR 6 (gleichwertig Bachelor Professional)

**Meister**  
ca. 1 Jahr

Teil 1: Fachpraktische Prüfung	Teil 2: Fachtheoretische Prüfung	Teil 3: Betriebswirtschaftliche, kaufmännische & rechtliche Prüfung	Teil 4: Berufs- & <del>arbeitspädago-</del> gische Prüfung
--------------------------------------	--	---	--

**3. ½ oder  
3. Lehrjahr**



**2. Lehrjahr**

**1 . Lehrjahr evtl.  
verkürzt  
wegen Abitur**

Betrieb

Berufsschule

# EQR – Europäischer Qualifikationsrahmen

Die Referenzniveaus – Beispiele / Karriereleiter durch Weiterbildung

Stufe 8	Promotion Doktorat		Äquivalente Künstlerische Abschlüsse
Stufe 7	Master Staatsexamen	<b>Meister Plus</b> <b>Master Professional</b>	Gepr. Betriebswirt / Informatiker Berufspädagoge Gestalter Handwerkliche Gestaltung
Stufe 6	<b>Bachelor</b>	<b>Meister</b> <b>Bachelor Professional</b>	<b>Staatlich gepr. Techniker</b> <b>Gepr. Fachkaufmann / -frau</b> <b>Gepr. Fachwirt /-in / Gepr. Polier/ -in</b>
Stufe 5		Ausbildung Plus (Fortbildungsordnung)	Servicetechniker / Administrator Ausbilder / -in ( nach AEVO) Zertifizierte IT - Spezialisten
Stufe 4	Abitur / Fachgeb. H.R. Fachhochschulreife	Ausbildung (HWO)	Gesellenbrief ( 3 o. 3 ½ Jahre) Facharbeiterbrief ( 3 o. 3 ½ Jahre)
Stufe 3	Mittlerer Schulabschluß	Ausbildung / berufl. Umschulung n. BBiG	Gesellenbrief Facharbeiter (2 Jahre) Facharbeiterbrief (2 Jahre)
Stufe 2	Hauptschulabschluß	Berufsvorbereitung EQ Einstiegsqualif.	
Stufe 1	BVB ; BVJ	Ausbildungsreife	

**z.B. Betriebswirt/-in des Handwerks oder  
Weiterbildung zum/zur Restaurator/-in**

Der/Die Betriebswirt/-in des Handwerks ist die

- Führungsposition in der Leitung von Betrieben, Unternehmen oder Teilbereiche davon

Restaurator/-in im Handwerk (in Petersberg)

## Weitere Perspektiven sind:

- Ein Unternehmen leiten
- Die Existenzgründung
- Im Handwerk kann man sein Hobby zum Beruf machen
- Eigene Innovation weiter entwickeln zum Geschäftsmodell
- Im Handwerk sind Ideenreichtum bei der Gestaltung gefragt
- Junge Menschen ausbilden
- Als Prüfer/-in tätig sein
- Als Sachverständige/-r berufen werden
- Angebote/Beratung/Betreuung durch die Handwerkskammer!

# Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten

- **www.hwk-kassel.de**
  - Ausbildung
  - für Schüler/-innen, Lehrer/-innen
  - Studienzweifelnde
- **Zusätzliche Informationen**
- Lehrstellen und Praktikumsbörse
- Passgenaue Besetzung
- Mobilitätsberatung (Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung)
- **www.handwerk-mr.de**  
**Online Lehrstellensuche**
  - Dieses Angebot ist aus einer Zusammenarbeit der Kreishandwerkerschaft Marburg mit der Agentur für Arbeit Marburg entstanden:  
[www.zukunftswerkstatt-marburg.de](http://www.zukunftswerkstatt-marburg.de)
  - Beruf eingeben
  - Auf Arbeitsagentur suchen
- **Weitere Informationen finden Sie bei**
  - Ausbildung
  - Ausbildungsmöglichkeiten

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit sagt die

**Handwerkskammer Kassel**

**Aus- und Weiterbildung**

Stefan Schweiker

Telefon 0561 7888 – 133

[info@hwk-kassel.de](mailto:info@hwk-kassel.de)

[www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Kreishandwerkerschaft Marburg**

**Geschäftsstelle der Innungen**

Meinhard Moog

Telefon 06421 9509 – 0

[info@handwerk-mr.de](mailto:info@handwerk-mr.de)

[www.handwerk-mr.de](http://www.handwerk-mr.de)

